



Aufgrund der steigenden Temperaturen hat die Weinlese in Südwestfrankreich bereits begonnen. Das ist viel früher als üblich. Eine Situation, die zu einem Mangel an Saisonarbeitskräften führt. Die Winzer rechnen mit einem Rückgang ihrer Erträge. France 2 berichtet aus dem Departement Aude.

Reife, sonnenverwöhnte Trauben, die bereit sind, geerntet zu werden. Auf einem Weingut im Departement Pyrénées-Orientales haben die Arbeiter bereits vor drei Tagen mit der Ernte begonnen. Das sind fast zwei Wochen früher als im letzten Jahr. Joseph Legrand hat das in seinen dreißig Berufsjahren noch nie erlebt. „Ich habe noch nie im August geerntet. Es war eher Anfang September, Mitte September“, erzählt er auf dem Sender France 2.

Trotzdem ein vielversprechender Jahrgang

Die Ernte kam diese Jahr so früh, dass der Weinbauer völlig überrascht wurde. Mangels Arbeitskräften musste er die Ernte so weit wie möglich verzögern. „Wir haben so schnell wie möglich angefangen, also eigentlich am 2. August, aber wir hätten eigentlich am 23. Juli anfangen müssen, und das war wirklich unmöglich. Wir hatten nicht die personellen Ressourcen, um beginnen zu können“, erklärte Jean-Marc Lafage, Önologe und Besitzer des Weinguts Lafage. Dank eines relativ nassen Frühlings sieht der Jahrgang dennoch vielversprechend aus.